



Aarau, 26.04.2019

Medienmitteilung zur Pressekonferenz zu den neuen Führungsstrukturen der Volksschule Aargau

Neue Führungsstrukturen in der Schule sind für die EVP folgerichtig

Die EVP (Evangelische Volkspartei Aargau) ndie vorgeschlagenen Führungsstrukturen der Schule Aargau mit Befriedigung zur Kenntnis und hofft auf ein Ende der Doppelspurigkeiten, welche die Schule in den letzten Jahren schwerfällig machten. Die Delegation von Aufgabepaketen an die Schulleitung oder eine gemeinderätliche Kommission ist sinnvoll. – Die überfällige Erhöhung der Schulleitungspensen bewertet die EVP ebenfalls positiv.

Mit dem Aufbau professioneller Schulleitungen haben die Schulpflegen viele operative Aufgaben abgetreten. Die strategischen Entscheide konnte die Behörde jedoch nur bedingt fällen, da die Finanzhoheit bei Gemeinderat und Gemeindeversammlung blieb. Damit ergaben sich unzählige Doppelspurigkeiten. Ende Amtsperiode 2018/21 soll damit Schluss sein. – Trotzdem benötigt die Schule weiterhin Personal für ihre Führung: Die meisten Gemeinderäte werden ihre neuen Aufgaben mit Kommissionen bewältigen. Die EVP wünscht sich bei der Bestellung der neuen Gremien möglichst viel Transparenz und Fachkompetenz, damit die beschwerdefähigen Entscheide von den verschiedenen Anspruchsgruppen akzeptiert und getragen werden können.

Die Anpassung der Schulleitungspensen gründet in Arbeitsplatzanalysen und hat keinen inneren Zusammenhang mit der neuen Führungsstruktur. Die EVP bewertet deshalb die Trennung der Schulvorlagen positiv. Die Abgeltung der effektiven Arbeitszeit, die über der gegenwärtigen Entlohnung liegt, ist nicht gratis zu haben, weshalb die EVP den Verpflichtungskredit bejaht.

Für Auskünfte:

Therese Dietiker, Grossrätin, Co-Präsidentin EVP Aargau,

Tel. 077 411 68 03, Mail: therese.dietiker@bluewin.ch